

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 37. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 18.05.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:33 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland Ortsbürgermeister

Mitglied

Klaus-Ari Gatter stellv. Ortsbürgermeister
Fabian Behr
Jutta Engler
Johanna Gotzmann
Dr. Thomas Klumpp
Dagmar Kurschus
Julia Lerche
Brigitte Leuschner
Dietmar Mengel
Hans-Christian Quilitzsch
Günter Sturm
Wolfgang Wießner
Peter Ziehm
Heinz-Dieter Zimmer

Mitarbeiter der Verwaltung

Carina Brandt SB Stadtplanung
Thomas Guffler SB Tiefbau
Markus Rönnike SB Stadtplanung
Mario Schulze FB Immobilien
Schünemann SB Goitzschebewirtschaftung

abwesend:

Mitglied

Jürgen Bernhardt entschuldigt
Siegfried Merkel entschuldigt
Stefan Rienäcker
Dagmar Zoschke entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 18.05.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.04.2011	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Informationen über das Vorhaben "Ausbau B100 - Brehnaer Überbau bis Kreuzeck BE: FB Bauwesen	
8	Dichterviertel, OT Bitterfeld: Geplante Änderung der Verkehrsführung BE: FB Stadtentwicklung	Mitteilungs- vorlage M007-2011
9	Durchführung einer Landesgartenschau 2022 oder 2026 durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Immobilien	Mitteilungs- vorlage M008-2011
10	Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße " (alt: "Anhaltsiedlung") - der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 044-2011
11	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 077-2011
12	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 078-2011
13	Ausreichung Brauchtumsmittel 2011 BE: Ortsbürgermeister	Beschlussantrag 079-2011
14	Informationen zum Entwurf der Hundesteuersatzung BE: Finanzwesen	
15	Informationen zum Entwurf der Vergnügungssteuersatzung BE: GB Finanzwesen	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsmäßige Einladung sowie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Stimmberechtigt: 14	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung Da Ortschaftsrat Mengel noch zum Bau- und Vergabeausschuss nach Holzweißig muss, stellt er einen Änderungsantrag zur Tagesordnung. Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 7 – 8 hinter den Tagesordnungspunkt 15 zu verlegen. Der Ortsbürgermeister stellt diesen Antrag zur Abstimmung: Ja: 13 Nein: 1 Enth.: 0 Damit werden die Tagesordnungspunkte 7 – 8 hinter den Tagesordnungspunkt 15 verlegt. Anschließend wird die Tagesordnung bestätigt.	
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.04.2011 Änderungen zur Niederschrift liegen weder schriftlich noch mündlich vor. Der Ortsbürgermeister lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen. Ja: 14 Nein: 0 Enth.: 0	
zu 4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin Ortschaftsrat Wießner kommt um 18.15 Uhr zur Sitzung. Damit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Ortsbürgermeister gratuliert zunächst Ortschaftsrätin Zoschke und Ortschaftsrat Ziehm nachträglich zum Geburtstag. Anschließend berichtet der Ortsbürgermeister über die gefassten Beschlüsse. Er gibt zunächst Beschlüsse bekannt, die nicht im Ortschaftsrat behandelt worden sind. Im vorigen Jahr hatte die Verwaltung einen Widerspruch zur Baugenehmigung für das Factory-Outlet-Center in Brehna abgegeben. Mit dem Beschluss 033-2011 hat der Stadtrat diesen Widerspruch aufgehoben bzw. hat er die Oberbürgermeisterin damit beauftragt diese Ablehnung	

zurückzunehmen. Weiterhin hat der Stadtrat in seiner 39. Sitzung den Beschluss 239-2010 zur Haushaltssatzung mit dem Beschlussantrag 033-2011 aufgehoben. Die Haushaltssatzung ist von der Kommunalaufsicht nicht bestätigt worden. Weiter wurde der Beschluss 054-2011 gefasst, mit diesem wurde der Beschluss 317-2010 zur Haushaltskonsolidierung aufgehoben. Nun ist der Weg frei, den Haushalt zu überarbeiten, damit ein genehmigungsfähiger Haushalt und auch ein Konsolidierungskonzept vorliegen kann. In der Juni Sitzung soll der Stadtrat diese Unterlagen beschließen.

Folgende Beschlussanträge wurden durch den Stadtrat in seiner letzten Sitzung überwiegend mehrheitlich gemäß den Empfehlungen des Ortschaftsrates beschlossen:

- BA 019-2011 – Grundsatzbeschluss zur Straße „Am Kraftwerk“
- BA 038-2011 – Aufhebung eines Immobilienbeschlusses
- BA 042-2011 – Änderung Bebauungsplan 002 Einkaufszentrum „Anhaltstraße“
- BA 050-2011 – Abschluss einer Quartiersvereinbarung
- BA 051-2011 – Bebauungsplan 001/2011 Photovoltaik Areal E – Aufstellungsbeschluss

In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Beschlussantrag 043-2011 – Verkauf eines Grundstückes behandelt. Auch dieser Antrag wurde durch den Stadtrat mehrheitlich beschlossen.

Weiter berichtet der Ortsbürgermeister über die Beratung der Oberbürgermeisterin mit den Ortsbürgermeistern am 02.05.2011. Er teilt mit, dass die Oberbürgermeisterin zunächst über die aktuelle Haushaltslage informiert hat. Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan sowie das Konsolidierungsprogramm wurden vom Landkreis nicht genehmigt. Die Überarbeitung der genannten Unterlagen ist erfolgt. Das Ergebnis zeigt eine zusätzliche Einsparung von 1,5 Mio. Euro. Durch die Erhöhung der Kreisumlage wird dieser Betrag jedoch wahrscheinlich wieder neutralisiert. Die Zahlung der Kreisumlage ist gegenwärtig bis zum 30.06.2011 gestundet. Man weiß derzeit nicht, was ab 01.07.2011 passiert, wenn der Landkreis auf die Zahlung der Kreisumlage besteht. Weiter kommt hinzu, dass durch das FAG die Gewerbesteureinnahmen multipliziert mit dem Faktor 1,56 abzuführen sind. Das heißt, für jeden Euro muss man einen erhöhten Betrag wieder abführen. Es ist auch festzustellen, dass im Jahr 2011 keine Zuweisungen erfolgt sind. Die letzten hohen Steuereinnahmen von 2008 und 2007 belasten den Haushalt sehr stark.

Gewerbesteureinnahmen:

Jahr	Summe in Mio. €überschlägig
2006	19,5 %
2007	40,2 %
2008	41,5 %
2009	15,8 %
2010	18,0 %

Dies wird auch noch bis zum Jahr 2013 zu spüren sein. Die Gespräche mit der Landesregierung brachten bisher keinen Erfolg hinsichtlich einer Entlastung. Obwohl mehrfach Zusagen gemacht worden sind, ist es nur

dabei geblieben. Der Landkreis hat bereits signalisiert, dass der überarbeitete Haushalt nicht genehmigt wird. Daher muss man die Angleichung der Steuersätze die nach Gebietsänderungsvereinbarung erst zu einem späteren Zeitpunkt kommen würde per 01.01.2012 für alle Ortsteile umgesetzt werden. Der Ortsbürgermeister meint dazu, dass dies eine vernünftige Einschätzung ist. Niedrige Hebesätze sind wichtig wenn Gewerbegebiete gebildet werden sollen. In der Phase wo sich der Gewerbebetrieb stabilisiert hat, kann man durchaus die Sätze anheben.

Zum Thema Vernässung teilt er mit, dass im Stadtgebiet lediglich 19 Grundstückseigentümer den ausgereichten Erfassungsbogen abgegeben haben. Dies ist sehr schade. Es gibt Flächen im Stadtgebiet, die nicht vom Sicherungskonzept erfasst werden, wo aber Vernässungen in den Kellern auftreten. Hier nennt er die Luisenstraße, die Röhrenstraße, die Mittelstraße und die Bismarckstraße. Weiter teilt er mit, dass er nochmals in der Dienstberatung die Thematik Hotex angesprochen hat. Es ist verbindlich, dass der Umzug der Stadtbibliothek Bitterfeld in das ehemalige Hotex nicht weiter verfolgt wird. Eine teure Einmietung ist nicht möglich. Der jetzige Standort ist natürlich stark sanierungsbedürftig, aber er befindet sich im Eigentum der Stadt. Für die Sanierung fehlt jedoch das Geld. Die Stadtbibliothek soll aber weiter bestehen bleiben. Für die ehemalige Loberschule gibt es einen Kaufinteressenten, man muss nun versuchen, schnellstens eine Alternative für die Unterbringung der Stadtbibliothek zu finden.

Der Ortsbürgermeister berichtet weiter, dass der Abriss des Bürgergartens und des Zwischenbaus erst nach Umzug des Jugendclubs Linde in die Dessauer Straße 79 erfolgt. Die Baugenehmigung dafür ist erteilt worden und die Sanierung wurde begonnen. Er hofft nun, dass diese Baumaßnahme zeitnah abgeschlossen wird.

Abschließend berichtet der Ortsbürgermeister über ausgewählte Termine. Dazu nennt er folgende:

Vom 27.05.2011 – 05.06.2011 feiert die Stadt Zörbig ihr 1050 jähriges Jubiläum. Der Festumzug findet am 04.06.2011 um 14.00 Uhr statt.
Vom 03.05.2011 – 05.05.2011 wird im Ortsteil Wolfen das 20. Vereins- und Familienfest gefeiert.
Vom 17.06.2011 – 19.06.2011 findet das 6. Bitterfelder Hafenfest statt.
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld wird am 15.06.2011 durchgeführt.
Der Sachsen-Anhalt-Tag findet in diesem Jahr vom 24.06.2011 – 26.06.2011 in Gardelegen statt.

Weiter gibt er die Sitzungstermine des Ortschaftsrates Bitterfeld für das 2. Halbjahr bekannt:

20.07.2011
17.08.2011 (bei Bedarf!)
14.09.2011
05.10.2011
02.11.2011
07.12.2011

Diese finden immer mittwochs ab 18.00 Uhr im Historischen Rathaus, OT

	Bitterfeld, Ratssaal statt.	
zu 5	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Ortschaftsrat Gatter möchte gern noch einen Termin hinzufügen. Am kommenden Montag, den 23.05.2011 findet im Sportbad „Heinz Deininger“ ein Gesundheitssporttag für Seniorinnen und Senioren statt. Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr werden freies Schwimmen, Wassergymnastik im Tiefwasser, Aquapower im Flachwasser, Unterweisung im rückengerechten Rückenschwimmen und die Kontrolle des Blutdruckes sowie des Blutzuckerspiegels angeboten. Auch eine Ernährungsberaterin wird vor Ort sein. Der Eintritt beträgt 1,50 Euro.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm hat in der Zeitung gelesen, dass die Oberbürgermeisterin den neuen Mietspiegel unterzeichnet hat. Er möchte wissen, ob gemäß § 558 BGB Vertreter von Mietern sowohl bei der Erarbeitung als auch bei der Bestätigung dabei waren. Er bittet den Ortsbürgermeister in der nächsten Beratung mit der Oberbürgermeisterin diese Personen namentlich zu erfragen. Er möchte dadurch verhindern, dass die Bürger durch die Wohnungsgesellschaften getäuscht werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass auch er verwundert war, wer dort alles unterzeichnet hat. Zu klären ist, in wie weit der Mietspiegel rechtsverbindlich ist. Er verspricht die Rechtsverbindlichkeit des Mietspiegels bei der Oberbürgermeisterin anzusprechen.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp möchte vom Ordnungsamt wissen, wie hoch die Einnahmen der Bußgelder im letzten Jahr waren, die gegen Hauseigentümer verhängt wurden, die nicht ihren Pflichten nachkommen. Dabei nennt er zum Beispiel das Reuterhaus.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass es hierfür eine Aufstellung gibt, die im Ausschuss für Recht behandelt worden ist. Dies ist aber nur eine zahlenmäßige Zusammenstellung wie viele ordnungsrechtliche Maßnahmen erfolgt sind. Dies ist mehr eine Statistik.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp teilt mit, dass er möchte, dass gegen die Eigentümer die ihre Grundstücke verfallen lassen und diese damit der Öffentlichkeit zur Last fallen, eine Strafe verhängt wird. Er will sehen, dass der Satz „Eigentum verpflichtet“ von der Verwaltung durchgesetzt wird.</p> <p>Der Ortsbürgermeister verweist auf § 903 BGB. Der Eigentümer kann mit seinem Grundstück alles machen, was andere nicht belästigt.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp bekräftigt diese Aussage, sagt jedoch, dass es eine Möglichkeit geben muss, die Eigentümer zu belangen deren Grundstück der Öffentlichkeit zur Last fallen. Hier nennt er zum Beispiel das alte Reuterhaus. Die Fußgängerpassage ist durch dieses alte und stark baufällige Haus bereits seit einem halben Jahr gesperrt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Sperrmaßnahmen am ehemaligen Reuterhaus (Burgstraße 6) vom Landkreis verfügt worden sind.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp sagt weiter, dass der Landkreis durch eine Verfügung verlangen kann, dass der Eigentümer Sicherungsmaßnahmen</p>	

	<p>durchführen muss. Tut er dies nicht, kann es dafür ein Bußgeld geben. Er möchte wissen, ob durch die Kommune Druck auf die Eigentümer ausgeübt wird.</p> <p><i>Nachtrag: Der Eigentümer hat gegenüber der Stadt erklärt, bis zum 30.06.2011 alle verfügbaren Sicherungsmaßnahmen zu erfüllen. Inwieweit damit die einseitige Sperrung aufgehoben werden kann, bleibt abzuwarten.</i></p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass die Kommune keine Möglichkeit hat irgendwelche Ordnungsgelder zu verhängen. Er wird versuchen, über das Ordnungsamt eine Zusammenstellung zu bekommen. Er kann jedoch nicht versprechen, dass der Ortschaftsrat eine Zusammenstellung bekommen wird. Er wird in Erfahrung bringen, was die Verwaltung tun kann, gegen Eigentümer die ihre Grundstücke verfallen lassen.</p> <p>Ortschaftsrat Wießner teilt mit, dass viele Flächen in der Kritik sind die von der Stadt bewirtschaftet werden. Man muss aber auch einige Hauseigentümer kritisieren die ihrer einfachen Kehrpflicht nicht nachkommen. Bei dem schönen Wetter momentan wächst viel Unkraut. Wenn man mit offenen Augen an privaten Grundstücken vorbeifährt, müsste in vielen Fällen das Ordnungsamt eingeschaltet und die Eigentümer müssten zur Kasse gebeten werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister sagt, dass er davon ausgeht, dass der Stadtordnungsdienst auch auf solche Sachen achtet.</p> <p>Ortschaftsrat Wießner erklärt, dass er dies schon im letzten Jahr angemerkt hat und es keine Veränderung gegeben hat.</p> <p>Der Ortsbürgermeister spricht die Mitglieder des Ausschusses für Recht, Ordnung und Verkehr an. Er möchte wissen, ob dazu schon einmal etwas gesagt worden ist.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm teilt mit, dass dies in der Form schon passiert ist. Er erinnert an den letzten Besuch der Oberbürgermeisterin. Diese hatte gesagt, dass die Gesetzlichkeiten der Stadt ausreichen. Weiter berichtet er, dass man mit Herrn Lodyga in ständiger Konfrontation lebt. Er geht von seinen Gesetzlichkeiten aus und ist der Meinung, dass dies ausreichend ist.</p>	
zu 6	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Da keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, wird der Tagesordnungspunkt 6 geschlossen.</p>	
zu 7	<p>Informationen über das Vorhaben "Ausbau B100 - Brehnaer Überbau bis Kreuzeck BE: FB Bauwesen</p> <p>Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass die Übersicht an das Protokoll als Anlage angehängt wird.</p> <p>Herr Guffler informiert über das Vorhaben „Ausbau B 100 Brehnaer Überbau bis Kreuzeck“.</p> <p>Die Baumaßnahme „B100 Brehnaer Straße“ ist eine</p>	

Gemeinschaftsbaumaßnahme zwischen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, Niederlassung Ost (als Bauoberleitung), der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der MIDEWA, des AZV, der Mitgas, der Telekom und der Enviam. Sie umfasst die Neuverlegung von Regen- und Schmutzwasserkanälen in der Fahrbahn und den Wohnwegen. Weiterhin werden neue Leitungen für Trinkwasser, Gas, Telekom, Straßenbeleuchtung und Elektroenergie verlegt. Im Anschluss daran werden die Fahrbahn, die Radwege und die Gehwege inklusive der Nebenflächen ausgebaut. Die Arbeiten werden durch die ARGE B100, GP Verkehrswegebau GmbH Halle(Saale)/Reif Baugesellschaft mbH &Co. KG Niederlassung Dessau, durchgeführt. Ab dem 25.05.2011 wird die Kreuzung Brehnaer Straße/Holzweißiger Straße/Elektronstraße voll gesperrt. Die Vollsperrung wird bis zum Ende der Bauzeit bestehen bleiben. Die Umleitungsstrecken wurden im Vorfeld zwischen der Verkehrsbehörde, der Stadt, der Polizei und dem ÖPNV abgestimmt. Als Hauptumleitungstrecke ist die Strecke zwischen Kreuzeck – Leipziger Straße (B184) – Säurekreuzung – Zörbiger Straße (B183) – Marler Platz und umgekehrt vorgesehen.

Der 1. Bauabschnitt umfasst die Kreuzung Brehnaer Straße/Holzweißiger Straße/Elektronstraße, da hier zur Sicherung der Vorflut ein Regenwasserkanal DN1000 im unterirdischen Rohrvortrieb in die Holzweißiger Straße eingebracht werden muss. Anschließend wird der 2. BA von der Kreuzung bis zur Schule an der Kastanie ausgebaut. Der 2. Bauabschnitt endet voraussichtlich am 22.12.2011. Die weiteren Bauabschnitte werden 2012 in Angriff genommen. Als Bauende der Maßnahme ist der 30.11.2012 vorgesehen.

Der Ortsbürgermeister möchte wissen, ob die Straßen in der Kraftwerksiedlung als offizielle Umleitungstrecke genutzt werden sollen.

Herr Guffler erklärt, dass vor ca. 1 ½ Jahren Verfestigungsarbeiten im Untergrund durch den LBB durchgeführt wurden. Es kam zu einer halbseitigen Sperrung und durch eine Havarie sogar zu einer Vollsperrung. Der Verkehr suchte sich dann den Weg durch die Kraftwerksiedlung. Dort wurde alles kaputt gefahren. Die Ignatz-Stroof-Straße ist eine Straße die nicht für den Begegnungsverkehr Bus-Bus ausgebaut ist. Die Breiten reichen einfach nicht aus. Aus diesem Grund wurde schon vor einem halben Jahr eine Lösung gefunden. Der Busverkehr hat seine Linien reduziert und umgestellt. Für die Kraftwerksiedlung ist folgende Lösung vorgesehen:

Ausfahrt auf die Leipziger Straße: Ja

Einfahrt von der Leipziger Straße in die Kraftwerksiedlung: Nein

Hier gibt es nur eine Ausnahme und diese gilt für den Busverkehr. Da diese jedoch nur 2-3 mal pro Tag fahren ist dies kein Problem. Kein Anlieger darf von der Leipziger Straße in die Kraftwerksiedlung.

Ortschaftsrat Wießner kann nicht verstehen, warum die Baufirma verspätet anfängt. Er bittet die Verwaltung richtig nachzuprüfen und an der Firma dran zu bleiben. Den Gewerbetreibenden steht das Wasser bis zum Hals in der Bauphase. Der Betrieb muss erhalten bleiben. Weiter möchte er wissen, warum der Brehnaer Überbau saniert werden muss.

Herr Guffler erklärt, dass der EBB festgestellt hat, dass die Abdichtung undicht ist und das heißt, dass Wasser dringt durch die Decke in den Beton

	<p>und könnte die tragende Konstruktion schädigen.</p> <p>Herr Wießner äußert weiter, dass der Termin der Fertigstellung unbedingt gehalten werden muss.</p> <p>Der Ortsbürgermeister möchte wissen, ob in der Zeit der Frostperiode die Straße auch voll gesperrt ist.</p> <p>Herr Guffler erklärt, dass wenn der Winter mild ist, die Baufirma auch weiter bauen wird. Ist der Winter hart kommt es natürlich darauf an wie weit die Arbeiten an der Straße vorangekommen sind und ob diese freigegeben werden kann.</p> <p>Der Ortsbürgermeister äußert, dass man den gesamtgesellschaftlichen Aufwand betrachten muss. Bei den langen Umleitungswegen ist dieser Aufwand schon erheblich. Daher sollte man darauf drängen, dass wenn das Wetter das Arbeiten nicht zulässt, in der Zeit die Straße für den Verkehr wieder geöffnet ist.</p> <p>Ortschaftsrat Sturm ist der gleichen Meinung wie Ortschaftsrat Wießner.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Guffler für die Ausführungen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Dichterviertel, OT Bitterfeld: Geplante Änderung der Verkehrsführung BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Herr Rönnike informiert über die geplante Änderung der Verkehrsführung im Dichterviertel. Er erklärt, dass man sich dafür entschieden hat, aus der Feldstraße die vom Kreisel Richtung Puschkinstraße führt den Verkehr rauszunehmen (von südlicher nach nördlicher Richtung). Der Aspekt war, dass vom Kreisel meist über die Feldstraße in das Dichterviertel hinein gefahren wird. Wenn die Feldstraße ab Puschkinstraße gegenläufig wäre, dann ist die Möglichkeit besser den Verkehr über die Hauptstraße zu leiten (also über die Dessauer Straße in die Puschkinstraße). Das Fläminger Ufer hat man bei der Verkehrsplanung herausgelassen, da diese Straße nur einseitig bebaut ist und dadurch nicht so viele Parkflächen benötigt werden.</p> <p>Ortschaftsrat Quilitzsch möchte wissen, warum die Lessingstraße nicht verkehrstechnisch geregelt ist. Dort entsteht seiner Meinung nach ein noch größeres Chaos.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass die Anwohner die ins Dichterviertel wollen über die Feldstraße weiter fahren. Die Gegenläufigkeit im mittleren Teil der Feldstraße sollte daher nochmals überlegt werden.</p> <p>Ortschaftsrätin Lerche äußert, dass eben erklärt worden ist, dass die Feldstraße deshalb gegenläufig ist, weil die Anwohner nicht mehr wollen, dass der ganze Verkehr durch die Straße läuft.</p> <p>Herr Rönnike stimmt den Aussagen der Ortschaftsrätin Lerche zu. Man will erreichen, dass der Verkehr vom Kreisel bis zur Puschkinstraße aus der Feldstraße geleitet wird.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp teilt mit, dass er es begrüßen würde, wenn die Einbahnstraßen für Fahrradfahrer freigegeben würden.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M007-2011</p>

	<p>Herr Rönnike äußert, dass er dies überprüfen wird.</p> <p>Ortschaftsrat Wießner bittet die Verwaltung zu prüfen, ob das Einfahrtverbotsschild an der Ackerstraße weggenommen werden kann.</p>	
zu 9	<p>Durchführung einer Landesgartenschau 2022 oder 2026 durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Immobilien Ortschaftsrat Zimmer schlägt vor, in die Planung den Bitterfelder mit Bogen mit aufzunehmen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister hält diesen Vorschlag für sinnvoll. Man sollte Bitterfeld-Süd und den Bitterfelder Berg mit einbeziehen. Dort soll eine Sommerrodelbahn hingebaut werden. Diesen Teil könnte man mit der Landesgartenschau entwickeln. Der Bitterfelder Bogen wäre eine schöne Landmarke.</p> <p><i>Der Ortschaftsrat gibt daher die Empfehlung, bei der Planung der Landesgartenschau den Bitterfelder Berg mit einzubeziehen.</i></p>	<p>Mitteilungsvorlage M008-2011</p>
zu 10	<p>Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße " (alt:"Anhaltsiedlung") - der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung Da es keine Fragen zu dieser Vorlage gibt verliert der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Ortschaftsrat Gatter verlässt um 19.20 Uhr die Sitzung. Damit sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat den vorliegenden Beschlussantrag zuzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 044-2011</p> <p>Ja 8 Nein 6 Enthaltung 1</p>
zu 11	<p>2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung Der Ortsbürgermeister verliert den Antragsinhalt und stellt diesen zur Diskussion.</p> <p>Ortschaftsrätin Engler möchte wissen, wie sich durch die Erhöhung der Grundflächenzahl der Abstand der gastronomischen Einrichtung zum ersten Wohnblock am Leineufer verändert.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass sich der Abstand nicht verändert. Es geht nur um die Außenfläche die zusätzlich versiegelt werden kann um Sitzgelegenheiten für die Außengastronomie zu schaffen.</p> <p>Weiter möchte sie wissen, ob die Außengastronomie zwischen den beiden gastronomischen Einrichtungen entsteht oder ob sie weiter in Richtung Wohnbebauung rutscht.</p> <p>Herr Rönnike verneint diese Aussage. Die Außengastronomie ist durch die</p>	<p>Beschlussantrag 077-2011</p>

	<p>Außengrenzen der jeweiligen Gebäude festgeschrieben.</p> <p>Ortschaftsrat Klumpp stellt fest, dass die Gebäude schon stehen.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass die Gebäude noch gebaut werden. Die Baugrenzen sind bereits festgelegt. Für die Baufläche an sich wurde jetzt aber die Grundflächenzahl erhöht, das heißt die Außenfläche außerhalb der Baugrenze darf versiegelt werden.</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp möchte wissen, ob sich die Gebäudehöhe die jetzt gebaut wird, nach dem jetzigen Bebauungsplan richtet.</p> <p>Herr Rönnike teilt mit, dass die Grundflächenzahl niedriger ist aber dafür die Baugrenze größer gezogen ist. Es bleibt alles gleich.</p> <p>Abschließend verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat den vorliegenden Beschlussantrag zuzustimmen.</p>	<p>Ja 12 Nein 2 Enthaltung 0</p>
<p>zu 12</p>	<p>1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Ortschaftsrat Dr. Klumpp möchte wissen, was „befristet“ bedeutet.</p> <p>Herr Rönnike antwortet, dass dieses Musterhaus für 2 Jahre befristet sein wird. Man kann dieses Musterhaus betreten und besichtigen. Das Musterhaus soll dort entstehen wo auch das Restaurant Seensucht ist. Die eigentlichen Ferienhäuser sollen dann am Wassersportzentrum gebaut werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister möchte wissen, was es mit der befristeten Errichtung auf sich hat.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass es nur für 2 Jahre als Ausstellungszweck dienen soll.</p> <p>Herr Rönnike äußert nochmals, dass es sich hier nur um eine Befristung handelt und es nicht vorgesehen ist, dieses Musterhaus als Ferienhaus zu bewohnen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass es darum geht ein Musterhaus auf dem Wasser der Marina zu errichten. Auf der zweiten Seite steht geschrieben, dass dies zur Vermarktung und Ansicht der zahlreichen Besucher der Goitzsche dienen soll.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass sich der Beschlussantrag auf zwei unterschiedliche Änderungen bezieht. Zum einen geht es um die Aufstellung eines Musterhauses am Bereich Restaurant Seensucht und zum anderen geht es um die Änderung der Geschosshöhe auf der Fläche SO 19. Er erklärt, dass auf der Fläche SO 19 bereits die Baari Beach Bar steht. Auf dieser Fläche soll die Geschosshöhe geändert werden, damit zukünftig nicht mehr</p>	<p>Beschlussantrag 078-2011</p>

	<p>vorgeschrieben ist, dort dreigeschossig zu bauen.</p> <p>Ortschaftsrat Quilitzsch teilt mit, dass die Baari Beach Bar bisher immer nur eine Ausnahme war und jedes Jahr neu genehmigt werden musste. Wenn jetzt die zwingende Dreigeschossigkeit nicht mehr gegeben ist, müsste die Bar nicht mehr genehmigt werden, sondern würde dort immer bestehen. Dies will man aber nicht.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass das „Baari“ mit seiner Eingeschossigkeit nun die Legalisierung hat.</p> <p>Der Ortsbürgermeister äußert, dass die Bar nur befristet ist.</p> <p>Es folgt eine rege Diskussion darüber, ob die Baari Beach Bar durch die Befreiung von der Dreigeschossigkeit nun immer auf der Fläche SO 19 bleiben kann oder weiterhin befristet ist.</p> <p>Herr Rönnike erklärt, dass mit der Eingeschossigkeit die Baari Beach Bar dann dort sein kann, ohne dass eine erneute Befreiung erfolgen muss.</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt die Diskussion und verliest den Antragsinhalt.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat den vorliegenden Beschlussantrag <u>nicht</u> zuzustimmen.</p>	
<p>zu 13</p>	<p>Ausreichung Brauchtumsmittel 2011 BE: Ortsbürgermeister Um 19.40 Uhr verlässt Ortschaftsrat Mengel die Sitzung da dieser noch am Bau- und Vergabeausschuss teilnehmen möchte. Damit sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Ortschaftsrätin Kurschus ist aufgefallen, dass es Anträge gibt die als „nicht fristgerecht“ gekennzeichnet sind und am 01.12. eingegangen sind. Die Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln besagt, dass die Anträge bis zum 30.11. vorliegen müssen. Kann es da vielleicht am Postweg gelegen haben, dass die Anträge nicht fristgerecht eingegangen sind. Hier betrifft es drei Vereine. Sie möchte wissen, ob man dies nochmals überprüfen kann. Weiter ist ihr aufgefallen, dass es Vereine gibt die sehr viele Mitglieder haben. Sie möchte wissen, ob die Mitgliederzahlen auch mal überprüft werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass nicht jeder Verein überprüft werden kann. Letztlich ist man auf die Ehrlichkeit der Antragsteller angewiesen, die in ihrem Antrag die Mitgliederzahlen angeben müssen. Er möchte einen Vorschlag, woher das fehlende Geld genommen werden soll. Er möchte wissen, ob es Vorstellungen gibt, wo man etwas wegnehmen kann und wo nicht.</p> <p>Ortschaftsrätin Engler hätte gern die 2 Positionen mit jeweils 6.000 Euro für den Volleyballclub Bitterfeld-Wolfen und den Fightclub Bronx näher unterlegt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister schlägt vor, eine kurze Pause von 10 Minuten</p>	<p>abgelehnt</p> <p>Ja 6 Nein 6 Enthaltung 2</p> <p>Beschlussantrag 079-2011</p>

	<p>einzu legen.</p> <p>Ortschaftsrat Behr hat dazu noch eine rechtliche Frage. Er teilt mit, dass es in der Satzung eine festgeschriebene Frist gibt. Wenn man nun eine Ausnahme für diejenigen macht bei denen der Antrag einen Tag verfristet eingegangen ist, gibt es dann für die anderen die noch später eingegangen sind, eine Klagemöglichkeit?</p> <p>Der Ortsbürgermeister verneint diese Aussage. Diese Entscheidung ist nicht einklagbar. Es handelt sich dabei um Fördermittel. Die Sitzung wird nun für eine kurze Pause für 10 Minuten unterbrochen.</p> <p>Um 20.00 Uhr eröffnet der Ortsbürgermeister wieder die Sitzung.</p> <p>Ortschaftsrätin Kurschus zieht ihren Antrag zurück. Im nächsten Jahr wird sie allerdings mehr darauf acht geben. Damit bleibt es bei den bereits beratenen Vorschlägen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister lässt nun über den Beschlussantrag abstimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat Bitterfeld beschließt die Vergabe der Brauchtumsmittel für 2011 gemäß der erarbeiteten Übersicht.</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Informationen zum Entwurf der Hundesteuersatzung BE: Finanzwesen Ortschaftsrat Quilitzsch verlässt um 20.10 Uhr die Sitzung. Damit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Fragen gibt wird dieser geschlossen.</p> <p>Die Hundesteuersatzung wird als Anlage an das Protokoll angehängt.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 4</p>
<p>zu 15</p>	<p>Informationen zum Entwurf der Vergnügungssteuersatzung BE: GB Finanzwesen Da es keine Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt schließt der Ortsbürgermeister diesen.</p> <p>Der Entwurf der Vergnügungssteuersatzung wird als Anlage an das Protokoll angehängt.</p>	
<p>zu 16</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt um 20.10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.
 Dr. Joachim Gülland
 Ortsbürgermeister

gez.
 Carolin Belger
 Protokollantin

